

eingegangen per E-Mail

**DIE LINKE.** Wolfgang Förster, 67346 Speyer, Peter-Drach-Str. 60

An Herrn Oberbürgermeister  
Hansjörg Eger  
Maximilianstraße 100  
67346 Speyer

**Wolfgang Förster**  
Fraktionsvorsitzender  
Peter-Drach-Straße 60  
67346 Speyer  
Telefon 06232-75188  
Die-Linke-SP-GER@gmx.de  
IBAN DE80 547900000000540790  
BIC GEN ODE61SPE SVWZ

Speyer 04.03.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Eger

Am Mittwoch, dem 02.03.2016 hielt zu späten Nachmittagsstunden die rechtsextreme Partei „Die Republikaner“ mit einem PKW, Plakaten und einem Lautsprecher eine Wahlkampfveranstaltung auf dem „Geschirrpflätzel“ in Speyer ab. Diese dauerte bis 18 Uhr an.

Als Hauptredner trat hierbei der als „Alois von Schlesien“ auf Veranstaltungen des rechtsradikalen Pegida-Ablegers „Kargida“ und Protagonist der HoGeSa-Demonstration zu Jahresbeginn in Köln auftretende Speyerer Stadtrat Alois Röbosch auf. Pikanter Weise ist dieser Unterzeichner der Charta „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“.

Es ist für DIE LINKE untragbar, dass eine Kundgebung einer ausländerfeindlichen, rechten Partei direkt vor und somit in Sicht- und Hörweite einer Unterkunft für Geflüchtete stattfinden kann.

Bürger\_innen wie auch Bewohner des ehemaligen „Tor zur Pfalz“ haben sich telefonisch gemeldet und auch die PI Speyer informiert.

Leider ist dies nicht der einzige diskussionswürdige Vorfall während des Landtagswahlkampf, weshalb DIE LINKE Rede- und Handlungsbedarf aller demokratischer Kräfte sieht.

Wir bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung folgender Fragen.

1. War die Kundgebung der Partei „DIE REPUBLIKANER“ am besagten Tag und dieser Uhrzeit an diesem Ort genehmigt? WER hat diese genehmigt, welche Auflagen wurden hierfür erteilt.
2. Für den Fall, dass keine Genehmigung vorlag: wieso wurden nicht unverzüglich Platzverweise erteilt und die Veranstaltung aufgelöst?
3. Wie beurteilt die PI Speyer eine ausländerfeindliche Kundgebung vor einer Flüchtlingsunterkunft?
4. Welche Konsequenzen zieht die Stadt aus diesem Vorgehen?

DIE LINKE findet es beschämend, dass sich unsere Stadt derart beschmutzen lässt. Nach diesen wiederholten Vorfällen steht der Titel der „Stadt ohne Rassismus – Stadt mit Courage“ als leere Hülse ohne Inhalt da. Es wäre konsequent, diesen Titel zurückzugeben!

Wolfgang Förster  
Fraktionsvorsitzender  
DIE LINKE

Aurel Popescu  
Stadtrat  
DIE LINKE